

Saale-Beitung.

werden die Spalte bei deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis
Nr. 334.
Halle a. d. Saale, Sonnabend den 18. Juni.
1896.

Nr. 334.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 18. Juni.

1896.

Deutsches Reich.

Hol- und Verlonalnachrichten.

Der bekannte Historiker Professor Duden aus Gießen traf am Donnerstag in Wilmersdorf bei Berlin ein, um den dort gegenwärtig weilenden Kaiserlichen Prinzen Unterricht in neuerer Geschichte zu erteilen.

Naumann in Gena.

Am 17. Juli. Die Geschichte des christlichen Sozialismus wollte Naumann im dritten Vortrag darlegen. Er beschränkte sich dabei jedoch durchaus auf Deutschland und beschränkte nur kurz den von Rettelier angeregten christlichen Sozialismus auf katholischen Boden.

Wo aber sind die Konzentrationpunkte, an welche sich die weiteren Vorträge anschließen können? Auf evangelisch-sozialen Gebiete sind vier solche Konzentrationpunkte vorhanden: 1. Stöcker's Gruppe, 2. der evangelisch-soziale Kongress, 3. die evangelischen Arbeitervereine, 4. die christlich-sozialen „Jungen“.

Gebiet. Er ist aber auf geschichtlichem Gebiet zu suchen. Stöcker wollte nicht anerkennen, daß das Interesse der natürliche Boden der Partei ist und er wollte allen etwas sein.

Sodann bemerkte Naumann von evangelisch-sozialen Kongress, daß er dem Gedanken Stöcker's entspringe. Er sei unpolitisch, wolle nur ein Diskussionsraum sein, werte jedoch indirekt politisch.

Nationaler Sozialismus, dessen Anhänger die staatsstreuen Arbeiter und die politisch heimatlosen Gebildeten sein werden, das ist die neue, politische Partei, auf die Naumann hinarbeitet.

Den fortgesetzten boshaften Angriffen gegenüber, welche die agrarische Presse wegen des Scheiterns des Margarinegeschäftes

gegen die Minister v. Hammerstein und v. Bötticher richtet, hält es die amtliche „Berl. Post“ für nötig, nochmals die Gründe darzulegen, welche die veränderten Regierungen zu ihrer abweichenden Haltung veranlaßt haben.

Rechtens stellen die verbündeten Regierungen die Ueberzeugung von der Notwendigkeit eines strengeren Schutzes gegen den unläuteren Wettbewerb auf dem Gebiete der Margarinefabrikation. Das ist nicht nur in der Verbindung der Regierungen vorzuziehen, die diesen Schutz ihrer Meinung nach in unmittelbarer Weise gefordert hätte, ausgesprochen, sondern immer wieder bei den Verhandlungen von den Regierungen-vertretern erklärt worden.

Zu dem bekannten Fall Bahrdorf nimmt jetzt die „Deutsche Politz“, das Blatt des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten, in einer auffälligen Weise das Wort.

Das weibliche Beamtenthum von Washington.

Von Ernst von Hesse-Wartegg.

Eine Schicksal beim Präsidenten der Vereinigten Staaten! Eben ist die Einladung für dieselbe eingetroffen. Hochofrenet wirt sich der europäische Botschafter Washingtons, der diese Einladung seinem Gesandten zu verhandeln hat, in große Toilette.

gewählt wurden, und als solche die wahren Sovereains dieses Volkes sind. Sie sitzen sich in der Stillekeit ihres ersten Beamtens, des Präsidenten.

Hat sich der europäische Besucher in diesem farbenreichen Gebirge ein wenig herumgesehen und Ruhe gewonnen, die einzelnen Gruppen genauer zu betrachten, so werden ihn zunächst noch andere Erscheinungen befremden, denen er sonst in europäischen offiziellen Salons kaum begegnen dürfte: Eine beträchtliche Anzahl von Damen verschiedener Alters, von den jüngsten, kaum dem „Collegio“ entwachsenen Mädchen bis zur weißhaarigen stattlichen Greisin, alle sorgfältig gekleidet, alle von ansehnlicher, aber etwas selbständigen unabhängigen Manieren, und ohne jede Herabbeugung.

Diese „alleinstehenden Damen“ gehören zu den Eigenthümlichkeiten der amerikanischen Hauptstadt. Im Jahre 1861 verlegte es der damalige Finanzminister, oder wie er in America heißt, der „Secretary des Schatzamtes“, einige Damen in den ihm unterstehenden Bureau als Zahlrührerinnen der Banknoten anzustellen.

Von den 15,000 Beamtinnen erhalten etwa 9000 Gehälter von über 1800 Dollars, der Rest jedoch von weniger als 1800 Dollars bis herab zu 700 Dollars jährlich. Der Dienst ist keineswegs ein ansehender, denn die täglichen Amtshandlungen beschränken sich auf sechs, nämlich von 9 bis 12 Uhr vor- mittags und von 1 bis 4 Uhr nachmittags.

Dienste vergelten wollen, die Zahl von weiblichen Beamten wäre eine noch viel höhere.

Auf den Europäer würde es einen eigenthümlichen Eindruck, wenn er in den verschiedenen Ministerien, in denen die Beamten beschäftigt sind, in manchen Sälen ihrer gleich viele Beamtinnen wie weiblichen Geschlechts mit ihren Arbeitstischen dicht neben einander. In einzelnen Bureau's sind männliche Beamte einem weiblichen Direktor unterstellt, in dem Arbeitszimmer mancher höheren Beamten sitzen weibliche Secretäre, Stenographen und Typo Writers, in anderen hat man eine geschäftliche Kuliere zuerst einer Dame vorzutragen, ehe man zu dem männlichen Departementchef vorgelassen wird.

Anstaud.

England.

In London wird Mitte nächster Woche die Hochzeit der Prinzessin Maud von Wales und des Prinzen Karl von Dänemark stattfinden. Hierzu werden der Herzog von Sparta und Prinz Nikolaus von Griechenland in England am nächsten Donnerstag oder Freitag erwartet. Der König und die Königin von Dänemark werden am heutigen Sonnabend in England eintreffen.

Kreta.

Am Abend des 16. traf aus Konstantinopel in Kreta ein lauges Telegramm der Postkammer ein, worin die christlichen Abgeordneten dringlichst aufgefordert werden, die Verhandlungen des Landtages in Nidje fortzusetzen und in ihren Forderungen nicht über die Grundlinie der bereits gewährten Zugeständnisse hinauszugehen. Andernfalls würden die Kreter auf eine wohlwollende Unterstützung der Mächte nicht mehr rechnen können. Als Antwort hierauf werden die Abgeordneten den Konfals eine Erklärung überreichten, daß wenn dieses Telegramm der Postkammer die Zurückweisung der in der überleiteten Denkschrift aufgeführten dreifäßigen Einzelorderungen der Kreter bedeute, die Abgeordneten eine Verantwortung für die weiteren Ereignisse nicht übernehmen könnten.

Niederländisch-Indien.

Vom Aufbruchsanstalt wird gemeldet, daß am 14. d. drei hollandische Bataillone eine Rekognosierung bei Slampong machten. Auf dem Rückwege fielen drei Soldaten, neun andere wurden verwundet. Tuku-Umar hat das von den niederländischen Truppen verlassene Vampjang wieder besetzt. Seine Banden treten in 4 und 6 Märfen mit erneuter Kühnheit auf, weshalb Oberst Siemfort ein Bataillon dorthin zur Aufrechterhaltung der Ruhe zurückließ.

Die Dongola-Expedition.

Wie die „Times“ aus Kairo vom 16. Juli meldet, wurde eine kleine Durr-Mehatrouille am Dienstag am Westufer des Nil, 10 Meilen nördlich von Suarba, gefesselt. Aus Durbarman verläuft der Bote, der die Meldung von der Niederlage bei Firket brachte, sei getrennt worden. Der Khalifa habe einen Befehl erlassen, wer Firket erwähne, solle dieselbe Strafe erleben.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Machthaber eine große Truppenmacht konzentriert, um die Niederlage von Firket wett zu machen.

Zur nordamerikanischen Wahlkampagne.

Unmer mehr Parteiführer und demokratische Zeitungen erklären sich gegen das auf der Chicagoer Konvention angenommene Programm. Die Anhänger des Programms behaupten, daß sie den Staat Maine, alle südlichen Staaten, West-Virginien, Michigan, Kansas, Nebraska, Kalifornien und einige andere Staaten des ferneren Westens für sich haben, trotzdem einige davon bisher republikanisch gestimmt haben. Andere Staaten werden zweifelhaft. Mit Hilfe der bereits angegebenen Staaten aber hoffen die Demokraten der bevorstehenden Präsidentschaftskampagne den Erfolg erreichen zu können. Die Republikaner ihrerseits halten es für gewiß, daß die mittleren und westlichen Staaten republikanisch stimmen werden. Freilich gestehen sie, daß der Kampf hart werden wird. Selbst der Leiter des republikanischen Präsidentschaftskandidatur McKinley, McShanna, sagt, daß es eine blutige Schlacht geben wird. Ueber das Ergebnis aber glaubt er nicht im Zweifel zu sein. — Der angesehenste demokratische Klub in New York, der Manhattan-Klub, will für McKinley stimmen. Das beweist aber für die Masse nichts.

Si-Hung-Tschang.

Der französische Minister des Äußeren Hanotaux gab am Freitag in Paris dem Botschafter Si-Hung-Tschang zu Ehren ein Frühstück auf dem Eiffelturm. Das ist zweifellos die höchste Ehre, die dem chinesischen Reisenden bisher zu Teil wurde.

Interessanten dürften einige Bemerkungen des bekannten chinesischen Politikers Tsching über den japanisch-chinesischen Krieg. Er sprach sich darüber in einem Interview aus, von dem wir nachfolgendes Bruchstück unserer Feiern nicht vorentschaftlich wolle:

„Interessiert Sie, etwas über die Vorgeschichte des letzten Krieges zu hören, die in Europa lange nicht genügend bekannt ist?“, fragte Tsching den Interviewer.

„Ich werde Ihnen ausführlich darauf sein. Herr Direktor! Sehen Sie, Japan hatte sich jahrelang den Ansehen gegeben, als gedächte es, alle ostasiatischen Völkern im berechtigten Einvernehmen mit China zu lösen. Es war fast wie ein Bündnis. Der japanische Generalitätschef Komofant kam nach China, besuchte alle Festungen, besuchte jede Kanone. Militärische Agenten durchdringen das ganze Land. Japan war, während es die freundschaftlichsten Gefühle zur Schau trug, „erregt zum Kriege“. Ein Artikel des Korea-Vertrages vom April 1885 — ich ferne ihn genau, da ich ihn selber entworfen habe — lautete: „Wenn in Korea Unruhen ausbrechen, so könnte eins der beiden Länder veranlaßt werden, Truppen hinzuschicken, ist aber in diesem Falle verpflichtet, den anderen Vertragsstaat davon zu benachrichtigen.“ Der König von Korea hat China um Hilfe, dieses schickte eine kleine Truppenmacht ab und notifizirte das vertragsmäßig den Japanern. Japan antwortete damit, daß es eine ganze Division in Korea landete, welche die Chinesen ohne Kriegserklärung angriff und aus dem Lande schickte. Japan hat also den Krieg völlig ohne Causa belli von China getrieben, obwohl in der Sage eines friedlichen alten Herrn, der plötzlich von einem bis an die Zähne bewaffneten Desperado überfallen wird.“

„Und wird China bei einem zweiten Zusammenstoß sich härter erweisen?“

„Das hängt davon ab, ob die Reformen, die Si-Hung-Tschang nach seiner Rückkehr in Korea bringen wird, auch lebhaftig zur Durchführung gelangen.“

„Wie steht es mit der Verwendung deutscher Offiziere als Instruktoren für die chinesische Armee?“

„Darüber kann ich Ihnen leider nicht mittheilen. Es finden wichtige Verhandlungen statt, die, wie ich sehr hoffe, zu einem günstigen Ergebnis führen werden. Deutschland wird mit der Zeit erkennen, daß der anscheinende Empfang, den es dem Botschafter bereitet, wahrlich kein unbegründeter war.“

Anlässlich Si-Hung-Tschang's Aufenthalt in Paris weiß der bortige „Matin“ seinen Lesern eine fürchterliche Schauermär

von einer deutscher Spion aufzudecken. Das Blatt erzählt, ein in der Waffenfabrikation kompetenter Ingenieur von Krupp, welcher den Botschafter Si-Hung-Tschang in einem Specialzuge nach Holland und Belgien begleitete, habe versucht, im Gefolge des Botschafters die Kofferlichen Briefe zu besichtigen. Der Direktor habe ihn indess rechtzeitig erkannt und ihm die Thür vor der Nase zugehalten. „Matin“ sagt, es wäre doch interessant zu wissen, ob diese Ingenieure den Botschafter nach Frankreich begleitet, um die Waffenfabrik von St. Etienne und die Ragnonfabrik Kreuzot zu besichtigen.

Wahrscheinl. für 1%	Zinsen		Kursnotiz
	termin	fluss	
Hall. conv. 3 1/2%	100	100	102,25
" 3 1/2% Stadt-Anl. von 1882	100	100	102 1/2
" 3 1/2% Unter-Anl. von 1885	100	100	102 1/2
" 3 1/2% Stadt- " " 1886	100	100	102 1/2
" 3 1/2% " " " 1893	100	100	102,40
Akener 3 1/2%	100	100	101 1/2
Erster 3 1/2%	100	100	102 1/2
Halbrentner 3 1/2%	100	100	101,25
" 3 1/2% " " " 1890	100	100	101 1/2
Landesbank 3 1/2%	100	100	102 1/2
Sächsisches Landesk. Pfandbr.	100	100	101,00
" 3 1/2% " " " " "	100	100	94,00
" 4% Provinzial-Anleihe	100	100	102 1/2
" 5% " " " " "	100	100	107,75
Knappschafts-Versicherungskass.	100	100	104,00
4% Anleihe	100	100	102 1/2
Unstr.-Reg. 3 1/2% (Ohl. Br.) Nat.	100	100	112,25
Cölln. A. Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	100	100	103 1/2
E. Zimmermann & Co. Masch. 4% H. A.	100	100	102 1/2
Hall. Ack. Brauer 4 1/2% Hyp.-Anl.	100	100	102 1/2
Körbinerl., Zuckerfabr. 4%	100	100	100 1/2
Ludwig H., Gewerkschaft, "	100	100	100 1/2
Naumburger Braunkohlen, "	100	100	104,25
Waldener Braunkohlen 4 1/2%	100	100	103 1/2
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4 1/2% Schld.	100	100	103 1/2
Versch.-Weissenf. Brk. 4 1/2%	100	100	105 1/2
Zelter Farbr. u. Solmanfabr. 10%	100	100	—
Schuld. rücks. h. 10%	5	1/2	5
Hallesche Bankvereins-Aktion	1895	6 1/2	122,25
Sparg. v. Versch.-Bank-Aktion	1895	3 1/2	50 1/2
Chemn. Malzfabr.-Aktion	1894/95	12 1/2	185 1/2
Cölln. A. Aktien-Papierfabr.-Akt.	1894/95	10 1/2	4 —
Dörstel.-Hutmann. Brauk. I. A.	1894/95	3 1/2	83,75
Gleichen. Kattun-Manufaktur-Akt.	1894/95	0	12 1/2
Feldschlösschen Braueri-Aktion	1894/95	3 1/2	4 —
Gleichen. Zuckerfabr.-Aktion	1894/95	6 1/2	4 —
Halle'sche Fabrik-Aktion	1894/95	6 1/2	103 1/2
Hallesche Maschinenfabr.-Aktion	1895	3 1/2	4 —
Hallesche Strassenbahn-Aktion	1895	0	31 1/2
Hilberndorfsche Mühlenwerk-Aktion	1894/95	9 1/2	164 1/2
Körbinerl., Zuckerfabr.-Aktion	1894/95	9 1/2	4 1/2
Landesb., Malzfabr.-Aktion	1894/95	6 1/2	155 1/2
Naumburger Braunkohlen-Aktion	1894/95	15	4 1/2
Niemberg, Malzfabr.-Aktion	1894/95	4 1/2	1 1/2
Pechhofs-Aktion	1895	4	85 1/2
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1895/96	10 1/2	182,50
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1895	6	4 1/2
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Fr. Aktien	1895	6	5 —
Waldener Braunkohlen St.-Aktien	1894/95	5	120 1/2
Versch.-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1894/95	13 1/2	206 1/2
Zeitler Maschinenbr.-Akt. (Schnde)	1894/95	20	4 —
Zeitler Paraff. u. Solarölfabr. Akt.	1894/95	5 1/2	95,50
Zuckerfabr. Halle Aktien	1894/95	6 1/2	128 1/2
Brackh.-Nied. Bergb.-Ver. Kaux*	—	—	—
Konzernaktie Pfänderschaft Kaux*	—	—	22 1/2

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Verkauf sämtlicher in der Inventur zurückgesetzter Waaren.

In allen Abtheilungen sind große Posten zusammengestellt, welche mit den

zurückgesetzten niedrigsten Inventurpreisen

deutlich versehen sind, und empfehle ich diese überaus günstige Kaufgelegenheit auf das Angelegenste. Unter Anderem offerire ich:

Ein Posten Waschkleiderstoffe darunter Neuheiten dieser Saison das Meter 23 Pfg.	Ein Posten doppelbreite Fantasia-Kleiderstoffe gediegene, solide Qualitäten das Meter 45 u. 70 Pfg.	Ein Posten Wasch-Blousen in allen Grössen das Stück 75 Pfg.	Ein Posten Seidenstoffe für Costumes und Blousen das Meter 75 Pfg.
Ein Posten abgepasste Portièren in mehreren Farbenstellungen das Stück 1 Mk. 55 Pfg.	Ein Posten Steppdecken einfarbig Wolle mit Normalfutter das Stück 3 Mk. 65 Pfg.	Mehrere Posten Jackets, Kragen, Capes, Staub- und Regen-Mäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Costumes, Knaben- und Mädchen-Confection.	Mehrere Posten garnirte und ungaruirte Damen- und Mädchen-Hüte, Herren- u. Knaben-Strohhüte, Spitzen, Stickereten, Blumen, Seidenband, Sonnen- und Regen-Schirme etc.

Beste aller Waarengattungen sind, um gänzlich damit zu räumen, von Neuem im Preise bedeutend zurückgesetzt worden.

Geschäftshaus J. LEWIN

Gegründet 1859.

Gegründet 1859.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Crefelder Seidenhaus

Halle a. S.

E. Blankenstein.

Leipziger Str. 6.

Nur noch bis Ende nächster Woche Inventur-Ausverkauf.

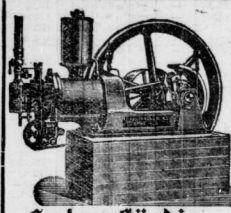
dauert der

Mit den jetzt noch verbliebenen Restbeständen der Saison soll in dieser Woche ganz geräumt werden und sind die Preise deshalb ganz bedeutend ermäßigt. Besonders vorteilhaft einzelne Reste in farbig und schwarz für

Blousen, Röcke und knappe Roben!



Der beste Petroleumkocher
 Brennt ohne Rauch, ist vollständig tausch-, ruß- und geruchsfrei. Man verlange den Kocher „Primus“ als Herd-, Bügel- oder einfachen Kochofen bei der Firma
Bartels & Beck,
 Obere Leipziger Straße 32.



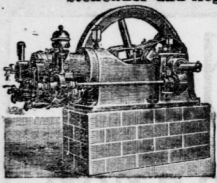
Fabrik landwirtsch. Maschinen
F. Zimmermann & Co.,
 A.-G., Halle a/Saale.
 Neuester Petroleum-Motor „Victor“.
 Eigenes System. Für Gewerbe und Landwirtschaft die beste und billigste Betriebskraft. Rein losem Schweißlösen. Selbstlos einfache Construction, höherer und tadelloser Gang, geringster Petroleum-Verbrauch. Weltgchendste Garantie. Prospect, Preisliste u. Kosten-Anschlag auf Anfrage unentgeltlich.

Sachverständige, solvente Vertreter bei hoher Provision gesucht.

Abbruch. Abbruch.

Martinstraße 17, frühere Aufschwabenfabrik Kopf, Fuchs & Nauck, sind zu verkaufen: 20,000 gute Dachziegel, Bruchsteine, Mauersteine und Ziegel, Fenster, Türen, Thore, Latzen, Bretter, Dachrinnen, ca. 50 cbm gutes Sandholz u. s. w. Eventuelle in Gärten und Feldern jeden Tag bestmöglich. Selbst ist alle Wände (unter Bäumen) abzuführen. Gute bewandte Arbeiter werden noch angenommen.

Grob's neue Universal-Gas-, Petroleum- und Solaröl-Patent in allen Staaten.
Motoren
 Feinste Referenzen.
 stehender und liegender Anordnung



sind die billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen für jeden Gewerbe-, electric. Licht-, Landwirthschafts- und Bootsbetrieb.
 57 Medaillen, Diplome und Ehrenpreise innerhalb 5 Jahren. Ueber 3000 Stück mit über 12000 Pferdekräften in Betrieb.
 Weltgchendste Garantie. Coulaute Zahlungsbeding.
 Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco.

J. M. Grob & Co., Leipzig-Entritzsch
 Gesellschaft m. b. Haftung.

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte verfahren

Hansen's Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden, derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn ferner nicht missen wollen. Hansen's Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Cartons à 27 Würfel in Staniol verpackt zum Preise von Mk. 1.— pr. Carton in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen verkauft.
Hansen & Co., Kassel.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Base Kalerich (Polygamum) ist das vorzüglichste Heilmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut enthält nur in einzelnen Districten Russlands, wo es das Hübe die zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland weit wachsenden Kalerich. Hersteller an Phlegma, Luftröhren-(Bronchial)-Katarth, Lungenentzündung, Asthma, Keuchhusten, Adhäsion, Athemnoth, Brustschmerzen, Husten, Hämoptoe, Bluthusten etc. etc. Wird, namentlich bei Kindern, welche den Keim der Lungenschwindsucht in sich vertragen, bereits sich das Abendessen Kalerich-Thee, welcher nach in Flaschen à 2 Mark 20 Pfennig Wildemann, Liebenberg u. Hartz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Anweisungen und Attesten gratis.

Montag den 20. d. Mts. habe wieder eine große Auswahl
Belgischer Spannpferde.
 Sauerkaufen. **Wilhelm Stock.**



Leichte und schwere Arbeitspferde nebst 2 komplett gerittenen Reitpferden fehen unter äussersten Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Carl Hoyer sen.,
 Pferdeshändler in Halle a. S.

Für den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.



Herren-Hemden,
 die sich durch tadellofen Sitz, beste Ausführung u. feinste Webstoffe auszeichnen, empfiehlt

Herm. Oetting,
 Gr. Steinstrasse 12,1
 Fernsprecher 912.

Bazar für Herren.
 Oberhemden von 4.4 an. Nachthemden weiß und mit Beleg. Farbige Hemden f. Sommer (allein) Beste Neuheiten in Stragen und Manschetten.

Zeiger Nordwaaren-Handlung,
 ob. Leips. Str. 15 (Südt. Stadt Berlin).



Pruff. u. V. V. u. s. u. f. e. h. m. f. e. r. e. l. e.

Gänsefedern,
 neu u. gereinigt, wie bieselt. n. d. Gend fallen, in einem Damm, 1,50 Mk. nur keine Geben mit
 Dammern für ganz 2,50
 Brief-Gänsefedern 1,50
 Schwanen 1,50
 weiße gegen Regen, nicht unter 10 Mk.
Berthold Kückert,
 Große u. Nordstraße in Chemnitz.
 Umsonst geschickt.

Zopfföhner.

Neu! Neu!
 Hohe nur mit Zopfföhner.
 Das Durchdrehen und lästige Ausziehen der Locken vollständig ausgeschlossen.
 50, 60 und 70 W. pr. Stck.
A. L. Müller & Comp.,
 Gr. Steinstraße 14.

Für unsere Damen

und bewährt. Bisher: Das Weib als Gefährt und Hülfen u. Dr. H. Beyer. Weibliches Gemüth. 2,50 Mk. Der Frauenarzt u. Dr. W. Schürer. Schön der Frauenkrankheiten. 2,50 Mk. Das Kind von der Waise bis zur Heilung. Weiblich-ärztliches Gemüth u. Dr. H. Beyer. 5 Mk. Damen-Corsets. Frauenleben. Neue Weiblicher für Frauen u. Mädchen u. Gemüth. 2,50 Mk. Durch alle Buchhandlungen oder direkt bei Verlag. Berlin 96. 12.

Geht Herrensch. Schuhwerk, alte Waff. (r. a. Gold u. Silber, laut Hofmann, Steinw. 4.

8 Tage zur Probe

ohne Nachnahme verwendet die Firma

Walter Kirberg

in Gräfrath-Central bei Solingen dem Einsender dieser Annonce das bereits weltbekannte „Komet.“

Fernrohr 1,5,50 in Etui. Preis pro Stück Mark 3,50, mit 6 achromatischen Linsen und 3 polirten Messing-Anzügen, Körper mit solidem Lederbezug, alle Theile zum Auseinanderschrauben. Ganze Länge ausgezogen 35 cm., zusammengebrochen 12 cm.
 Der Unterzeichnete verpflichtet sich, das Fernrohr „Komet“ 8 Tage nach Empfang in gutem Zustande zu retournieren, oder den Betrag v. Mk. 5,50 und 50 Pf. für Porto dafür einzusenden.



Bitte genau auf meine Firma Walter Kirberg zu achten.

Zur Beachtung. Von einigen Concurrenten werden Fernrohre schon zu Mark 3,20 angeboten; ich mache jedoch darauf aufmerksam, dass solche nicht von Messing, sondern aus Papier hergestellt sind, auch enthalten diese Rohre keine achromatischen Linsen, sondern ganz gewöhnliche Gläser.

Umsonst versende meinen Prachtcatalog; derselbe enthält die grösste Auswahl in allen Arten Fernrohren, Feldstechern, Operngläsern, sowie Solinger Stahlwaaren und Waffen.

Unter anderem wurde Fernrohr „Komet“ von der Sternwarte Urania in Berlin lobend begutachtet.

Unterschrift: Wohnort u. Postbezirk:

Bitte genau auf meine Firma Walter Kirberg zu achten.

Wer seine Taschenuhr gut und billig repariert haben will, der bemühe sich in die Uhrenhandlung von

C. Hammer.

Billegster Atelier für Reparaturen. — B. B. Follet dortselbst das Entleeren einer neuen Feder u. Regulieren der Uhr 1 Mk. Glas 10 Pf. Reiger 10 Pf. Uhrwerk 10 Pf. Schlüssel 5 Pf. Preisangaben stets vorher für jede Uhr. — Garantie. — Bestauf-Billiger wie jede Konkurrenz. C. Hammer, Reipziger Str. 42.

3. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung verlegt auf den

29. u. 30. Oktober 1896.

Berliner Gewerbeausstellungs-Lotterie

Ziehung der 1. Serie: 8. August 1896
 Hauptgewinne: 25000 Mk., 15000 Mk.

Westpreuss. Gewerbeausstellungs-Lotterie.

Ziehung: 27. u. 28. August 1896.
 Hauptgewinne: 5000 Mk., 2000 Mk. u.

Quedlinburger Pferdeversicherung.
 Hauptgewinne: 6000 Mk., 2500 Mk. u.

Jedes Loos 1 Mark. Porto und Briefe 20 Pf.

Otto Hensel Sortiment,
 Halle a. S., Markt 24.



Unübertroffen als Schönheitsmittel und nur Hautpflege.
 In den Apotheken und Drogerien.
 In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.